76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.15 ℳ, im übrigen Württemberg 1.25 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Telephon Nr. 29. Telephon Nr. 29.

Auflage 2050.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 102 Nagold, Samstag den 5. Juli 1902.

Amtliches.

An die Schultheißenämter.

Der landwirtschaftliche Bezirksverein beabsichtigt zur Förderung der Viehzucht im Bezirk in diesem Jahr wieder einen Aufkauf von **Original-Simmenthaler Farren in der Schweiz** in Vereinigung mit dem landw. Bezirksverein Freudenstadt zu veranstalten.

Um nun zu wissen, wieviel Tiere aufgekauft werden sollen, wollen die **Herren Ortsvorsteher nach Befragen der Farrenhalter und der Gemeindekollegien, binnen acht Tagen anher anzeigen,** ob und wieviel Farren eventuell auch Kalbinnen in ihren Gemeinden zum Bezug aus der Schweiz gewünscht werden.

Eine Verbindlichkeit zum Ankauf der Farren und Kalbinnen übernehmen die betr. Gemeinden durch diese Anzeige nicht, man erwartet aber, daß diejenigen, welche nun Thiere aus der Schweiz wünschen, sich an der seiner Zeit stattfindenden Versteigerung derselben rege beteiligen.

Nagold, den 4. Juli 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Bekanntmachung.

In **Schönbronn** ist die **Maul- und Klauenseuche** wieder **erloschen;** der Oberamtsbezirk ist nunmehr frei von Maul- und Klauenseuche.

Nagold, den 3. Juli. 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektionen darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn früher eine Anordnung getroffen ist, wonach bei der Vergebung von Beamtenstellen auch die in anderen Dienstzweigen bereits angestellten Beamten auf ihren Wunsch nach Möglichkeit zu berücksichtigen sind, dies sich nicht nur auf den Uebertritt von Bahnsteigschaffnern in den Zugbegleitungsdienst, sondern auf alle Fälle bezieht, in denen Beamte nach dem Urteil der Dienstbehörde für die begehrte Stellung voll geeignet sind und die Anstellungsfähigkeit besitzen oder in Ermangelung von Militäranwärtern genommen werden können. Der Umstand, daß der Beamte sich um die andere Stelle selbst beworben hat, schließt in solchen Fällen die Anerkennung eines dienstlichen Bedürfnisses im Sinn der Besoldungsgrundsätze nicht aus. Der Wettbewerb mit anderen in Betracht kommenden Anwärtern regelt sich nach der Länge der Eisenbahndienstzeit.

Das englische Kriegsministerium ist durch die Thatsache überrascht worden, daß mehr als 1200 Offiziere ihren Abschied eingereicht haben. Dieser Ausfall an Offizieren ist augenblicklich schwer zu decken, da auch viele Miliz- und Yeomanry-Offiziere, die unter gewöhnlichen Verhältnissen in aktive Offiziersstellen einrücken würden, absolut kein Verlangen an den Tag legen, noch weiter Offiziersstellen zu bekleiden. Der große Abgang soll sich daraus erklären, daß viele Offiziere befürchten, daß das Avancement jetzt nach dem Krieg ein sehr langsames wird. Besonders empfindlich macht sich der Offiziersabgang bei der Kavallerie bemerkbar, da es an und für sich schon schwierig war, junge Offiziere für die Kavallerie zu finden, wegen der außerordentlich hohen Anforderungen, die man in England in pekuniärer Hinsicht an diese Offiziere stellt.

Der blutigste Zusammenstoß, der seit langen Jahren zwischen Weißen und Negern in Amerika vorgekommen ist hat auf der South-Railway-Linie in der Nähe der Station Langley stattgefunden. Eine Anzahl Neger forderte die Weißen, die sich im Zug befanden, zum Kampf heraus und griff sie an. Es wurde mit Messern und Revolvern gekämpft, wobei zehn Weiße getötet und eine Anzahl Neger, darunter mehrere lebensgefährlich, verwundet wurden. Als der Zug in Langley hielt, wurde die Polizei herbeigeholt, worauf die Neger die Flucht ergriffen. Drei schwer verletzte Neger wurden ins Gefängnis geführt. Als die Menge von dem Attentat hörte, drang sie ins Gefängnis, bemächtigte sich der Neger und lynchte sie.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

r. **Stuttgart,** 3. Juli. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte heute in der Schlußabstimmung mit sämtlichen abgegebenen 78 Stimmen den Kapitalsteuerentwurf und mit 62 gegen 12 Stimmen den Gesetzentwurf betr. die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer. Die Kammer begann sodann die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtskörperschaften. Berichterstatter war der Abg. Röder. Eine längere Debatte entstand darüber, ob die Strafanstalten zur Gewerbesteuer herangezogen werden dürfen. Es lag hiezu ein Antrag Gröber u. Gen. vor, der dahin ging, diese Frage zu bejahen. Der Antrag wurde von Schach, Forstner, Maier-Rottweil, Gröber und v. Geß warm unterstützt, vom Minister des Innern v. Pischek und von Haußmann-Balingen bekämpft. Schließlich wurde dieser Antrag in namentlicher Abstimmung mit 38 gegen 31 Stimmen abgelehnt. Locher wünschte, daß die Heranziehung der Bodenseedampfschifffahrt zur Gemeindesteuerpflicht beibehalten werde: Rembold-Gmünd sprach für die Gemeindesteuerpflicht der Irrenanstalten. Locher stellte einen Antrag, der von Haug und v. Kiene unterstützt wurde. Der Minister des Innern von Pischek wandte sich dagegen, während v. Kiene und Berichterstatter Röder den Antrag unterstützten. Nach weiterer Debatte wurde der Antrag Locher abgelehnt. Rembold-Gmünd stellte den Antrag, das Recht, zeitliche Steuerbefreiung zu gewähren, in der Weise zu regeln, daß als Maximum der zu gewährenden Steuerbefreiung statt „20 Jahre" „10 Jahre" gesetzt werde. Dieser Antrag wurde angenommen. Bei der „Bauplatzsteuer" wurde die Beratung abgebrochen. Die nächste Sitzung findet am Samstag statt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold 5. Juli.

Vom Rathaus. Infolge eines Versehens des Berichterstatters ist folgender weitere Gegenstand der Sitzung vom 1. Juli hiernit nachzuholen: Das Ansinnen der Körperschaftsforstdirektion, den Gehalt des G.Oberförsters Weinland angemessen zu erhöhen, wurde unter ausdrücklicher Anerkennung der Verdienste desselben vom G.R. (mit 6 gegen 3 St.) abgelehnt vom B.A. (mit 6 gegen 3 St.) angenommen. Als Gründe dieser Ablehnung wurde geltend gemacht, daß man den Gehalt des H. Oberförsters schon früher indirekt durch Uebernahme der ihm obliegenden Nachzahlungen und laufenden Einzahlungen in die Gemeindebeamten-Pensionskasse und später direkt durch Aussetzung eines jährlichen Heizungskosten-Aversums erhöht habe. Andererseits wurde aber auch nachgewiesen, daß eine Reihe anderer G.Förster schon bisher einen erheblich höheren Gehalt beziehen.

Statistik der Liegenschaften. In den Jahrbüchern des Statist. Landesamts für 1901 wird von Finanzassessor Dr. Trüdinger eine auf Grund der Steuerregister gefertigte Zusammenstellung über die Veräußerungen und Preise von Liegenschaften im Jahr 1897 veröffentlicht, die einen interessanten Einblick in die Kaufpreise von Einzelgrundstücken und Bauplätzen gewährt. Dabei ist zu bemerken, daß dies die erste Arbeit dieser Art ist. Derselben ist zu entnehmen:

Die Zahl der Umsätze belief sich in ganz Württemberg bei den Aeckern auf 34,715 mit 7402 ha, bei den Wiesen auf 9958 mit 2233 ha, bei den Weinbergen auf 3119 mit 337 ha, bei den Gärten und Ländern auf 6153 mit 461 ha, bei Weiden und Wechselfeldern auf 349 mit 106 ha und bei den Bauplätzen auf 2549 mit 229 ha. Der Gesamtwert des Umsatzes betrug bei den Aeckern 18,210,113 ℳ, bei den Wiesen 5,116,557 ℳ, bei den Weinbergen 2,113,616 ℳ, bei Gärten und Ländern 3,030,216 Mark, bei den Weiden und Wechselfeldern 94,403 ℳ und bei den Bauplätzen 10,306,256 ℳ. Die Preise der Bauplätze waren natürlich am höchsten in Stuttgart-Stadt, wo 1 ha durchschnittlich auf 231,948 ℳ kam; in Stuttgart-Amt stellte sich das ha auf 32,244 ℳ; nach Stuttgart hatten die höchsten Bauplatzpreise der OA.Bezirk Wangen mit 85,500 ℳ pro ha; es folgen sodann Cannstatt mit 74,655 ℳ, Geislingen mit 62,295 ℳ, Reutlingen mit 59,306 ℳ, Eßlingen mit 58,766 ℳ, Biberach mit 54,085 Mark, Hall mit 53,066 ℳ, Heilbronn mit 51,666 ℳ, Göppingen mit 44,102 ℳ, Gmünd mit 39,390 ℳ, Ludwigsburg mit 25,524 ℳ u. s. w. Die niedrigsten Bauplatzpreise hatten Ellwangen mit 5056 ℳ pro ha, Ehingen mit 5437 ℳ und Mergentheim mit 6420 ℳ. Die höchsten Preise für Weinberge wurden bezahlt im Stadtbezirk Stuttgart mit 49,916 ℳ pro ha im Durchschnitt, in Cannstatt mit 11,174 ℳ, in Heilbronn mit 8919 ℳ, in Urach mit 8853 ℳ u. s. w. Selbstverständlich spielt bei diesen Preisen die Bauplatzeigenschaft der betr. Weinberge eine ausschlagebende Rolle. In anderen Gegenden, die ebenfalls gute Weinberge haben, wurde viel weniger bezahlt, so in Weinsberg 4603 ℳ pro ha, in Neckarsulm 4304 ℳ, in Mergentheim 2018 ℳ u. s. w.

Horb, 2. Juli. Die Brückenbauarbeiten haben in den letzten Wochen ganz bedeutende Fortschritte gemacht. Die beiden Pfeiler, mächtige Betonblöcke mit Steinabschluß in zierlicher Form sind ihrer Vollendung nahe und bereits ist auch mit der Erstellung eines Gerüstes über den Neckarfluß zwecks der wohl in naher Aussicht stehenden Montage der eisernen Brücke begonnen worden. Die Mühlkanalbrücke, deren Unterhaltung gegen eine Abfindungssumme von der Stadtgemeinde der Staat übernommen hat, wird in allernächster Zeit ebenfalls erneuert werden. Die hiezu erforderliche Eisenkonstruktion ist von der Firma Leins und Cie. hier eingetroffen. Eine Anzahl Monteure haben ihre Arbeiten hier aufgenommen.

Tübingen, 3. Juli. Das Bankhaus Wilhem Bräuning am Marktplatz hat seine Zahlungen eingestellt. Der Inhaber hat durch unglückliche Spekulationen in Zucker große Verluste erlitten, welche er dadurch zu decken suchte, daß er ihm anvertraute Depots im schätzungsweisen Betrag von 240,000 Mark für sich verwendete. Die Passiva belaufen sich auf etwa eine halbe Million, welchen nur 50,000 Mark Aktiva gegenüberstehen. Obwohl die Familie und auch hiesige Finanzleute alles thaten, um den Zusammenbruch zu verhindern, war er doch nicht mehr aufzuhalten. Der Inhaber hat sich gestern abend dem Gericht gestellt und wurde sofort in Haft behalten. Leider sind durch diesen Zusammenbruch besonders kleine Bürger und Handwerker betroffen worden. Die Aufregung ist sehr groß.

Schramberg, 3. Juli. Nach einer Mitteilung des Oberamts ist die hiesige Stadtschultheißenwahl auf unbestimmte Zeit verschoben worden.

r. **Schramberg,** 3. Juli. Vorgestern abend fand laut Schw. Volksfr. die Verlobung der Gräfin Elisabeth von Bissingen—Nippenburg mit Konrad Freiherr v. Stotzingen, Leutnant im 1. Garde-Ulanen-Reg. (Potsdam), statt. Der Bräutigam ist der jüngste Bruder des Abtes von Maria-Laach.

Reutlingen, 3. Juli. Auf der Lokalbahn Reutlingen-Eningen sind in der letzen Woche wiederholt Steine auf die Schienen gelegt worden. Einmal wurden dieselben von der Maschine weggedrückt, das andere Mal konnte der Zug rechtzeitig angehalten werden. Untersuchung ist eingeleitet.

Reutlingen, 3. Juli. Gestern nachmittag 12¾ Uhr brach in dem großen, vierstockigen massiven, erst vor kurzem neuerbauten Fabrik-Hintergebäude der Firma J. J. Schlayer, Lederfabrik, auf bis jetzt nicht aufgeklärte Weise Feuer aus. Gestern abend 10 Uhr war das ganze Gebäude ausgebrannt. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Stuttgart, 3. Juli. Die Landesversammlung des Vereins württembergischer Körperschaftsbeamten findet in diesem Jahr in Ulm am Freitag den 25. Juli statt.

r. **Cannstatt,** 2. Juli. In der Teckstraße stürzte heute mittag kurz vor 12 Uhr ein 15jähriger Flaschnerlehrling von dem Gerüst eines Neubaus ab und starb nach kurzer Zeit an den erlittenen Verletzungen.

r. **Aldingen,** 3. Juli. Der hart am Ort vorbeifließende Neckar bot laut „Ludwigsburger Ztg." gestern Nachmittag einen eigenartigen Anblick. Eine Menge scheinbar lebloser Fische schwamm auf demselben daher, andere suchten auf den beiden Ufern luftschnappend nach Hilfe, wo sie mit den Händen gegriffen werden konnten. Das Neckarwasser war nämlich stark mit Theer vermischt, der wahrscheinlich vom Feuerbach herkam.

r. **Kirchheim u. T.,** 3. Juli. Gestern Vormittag 11 Uhr wurde der infolge eines Herzschlags beim Baden verstorbene Turner Hermann Scharpf aus Feuerbach hier beerdigt. Dem Leichenzug voran spielte die Stadtkapelle einen Trauermarsch; außer einer Deputation des Turnvereins Feuerbach und Dettingen u. T. gaben die beiden hies. Turnvereine mit Fahnen fast vollzählig dem so schnell Dahingeschiedenen das Geleite. Die Grabrede hielt Stadtpfarrer Osiander. Kränze wurden niedergelegt vom Vorstand Kreiser im Namen des Gau-Ausschusses und den beiden hies. Turnvereinen, ferner von den Turnvereinen Dettingen, Feuerbach, den Altersgenossen und Mitarbeitern. Die hies. Bevölkerung nahm herzl. Anteil an dem traglschen Fall.

Tuttlingen, 2. Juli. Die Korpsmanöver des 14. Armeekorps werden voraussichtlich vom 22.—24. Septbr. ds. Js. in der Gegend von Meßkirch, Renhausen und Krumbach abgehalten werden. Die angrenzenden württbg. Orte werden stärkere Einquartierung erhalten.

r. **Böhmenkirch,** OA. Geislingen a. St., 2. Juli. Gestern nachmittag 4 Uhr brach hier Großfeuer aus, durch welches 12 Wohnhäuser samt den dazu gehörigen Scheunen eingeäschert wurden. Die Entstehungsursache ist auf einen 6jährigen Knaben zurückzuführen, welcher in Abwesenheit seiner Eltern unter einem Bette ein „Feuerlein" angemacht hatte. Die Abgebrannten sind bis auf 2 versichert.

r. **Ulm,** 3. Juli. Vor einigen Tagen war eine ältere Witwe Namens Bundschuh am Abend mit Bügeln beschäftigt. Durch die Kohlengase des Eisens wurde die Frau bewußtlos. Sie fiel zu Boden, wobei das heiße Eisen auf die rechte Hand zu liegen kam, die fast vollständig verkohlte. Erst am nächsten Morgen wurde die Frau, die das Bewußtsein noch nicht erlangt hatte, aufgefunden.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Laupheim, 3. Juli. Der gestrige Tag war für unsere Nachbargemeinde Mietingen ein schwerer Unglückstag. Die ganze Nacht hindurch war der Himmel mit Gewittern bedeckt. Am Vormittag brach ein gewaltiges Gewitter los. Ein furchtbarer Wirbelsturm fuhr brüllend und heulend über einen Teil der Gemeinde hin, alles mit sich reißend. Eine große Scheuer wurde förmlich zusammengerissen, ganze Dächer wurden abgedeckt, das Kirchen- und andere Gebäude schwer geschädigt, Fenster zerschmettert, ja ganze Bäume aus der Erde gerissen oder wie Strohhalme abgeknickt und auf weite Strecken fortgeschleudert.

r. **Geißelhardt**, 2. Juli. Gestern nachmittag wollte der frühere Gemeindepfleger Herrmann in Lachweiler, hies. Gemeindebezirks mit seinen Angehörigen einen Wagen mit Heu in seine Scheune schieben. Sein Sohn, der im 4. Inf.-Reg. in Mergentheim Soldat ist und derzeit bei seinen Eltern im Heuernteurlaub weilt, befand sich an der Wagendeichsel. Beim Einfahren des Wagens kam der vordere Teil zu weit nach links und drückte den Soldaten so unglücklich gegen die Wand der Scheuer, daß demselben der Brustkorb vollständig eingedrückt wurde, was den sofortigen Tod des jungen Mannes zur Folge hatte.

Gerichtssaal.

r. **Heilbronn**, 2. Juli. Vor dem Kgl. Schwurgericht hatte sich in gestriger Sitzung unter dem Vorsitz des H. Landgerichtsdirektors Willich der ehemalige Kassier der Oberamtssparkasse zu Backnang, Friedrich Lober, 1868 in Hellberg OA. Hall geboren, wegen erschwerter Unterschlagung im Amt und anderer strafbarer Handlungen zu verantworten. Lober ist geständig, daß er in der Zeit von 1890 bis 30. Sept. 1901 aus der ihm anvertrauten Kasse Gelder entnommen und Wertpapiere teils zu eigenem Nutzen verkauft oder verpfändet, teils auf seine Flucht mitgenommen hat, wodurch die Kasse insgesamt um ca. 80000 ℳ geschädigt wurde. ferner gibt er zu, daß er zur Verdeckung seiner Untreue Einnahmen zu buchen unterließ, Ausgaben buchte, die nicht gemacht waren und auf Sparkonti Rückzahlungen eintrug, die nicht geleistet worden waren, wobei er die betr. Sparbüchlein doppelt führte und in dem einen Exemplar die Quittungsunterschrift des angeblichen Empfängers fälschte. Weiter ist er geständig, daß er 3½% Schuldverschreibungen der Kreditkasse im Betrag von 10000 ℳ, die ihm von dem Fabrikanten Zebert am 11. Dez. 1900 als Depot übergeben wurden, zu eigenen Zwecken verkaufte bezw. verpfändete, wodurch dem Zebert ein Schaden von 4000 ℳ entstand, ferner, daß er mit einem Depot des Gutsbesitzers Häuser — Ungeheurhof von 2000 ℳ ebenso verfahren ist. Lober macht für seine Verbrechen geltend, daß er mit dem geringen Gehalt — er bezog 3000 ℳ und hatte nach seiner Angabe hiervon über die Hälfte auszugeben für Wohnungsmiete, Heizkosten, Schreibhilfe, Kanzleikosten, Verzinsung seiner Kaution von 15,000 ℳ etc. nicht ausreichte. Von Oberamtmann Preuner als Zeugen wird jedoch bekundet, daß diese Ausgaben für Geschäftszwecke bedeutend niedriger waren und daß L. mit dem Gehalt wohl hätte auskommen können. L. giebt zu, daß er ziemliche Summen verloren hat durch Spekulation u. a. in Goldshäres, zusammen ca. 9000 ℳ, durch Spiel am Totalisator ca. 8000 ℳ und durch zeitweiliges sehr flottes Leben und durch Kartenspiel. Am 5. Dez. 1900 wurde über das Vermögen des Angeklagten das Konkursverfahren eröffnet, das eine Dividende von ca. 20–25% abwerfen dürfte. Einschließlich dieses Ausfalles dürfte der Abmangel, der schließlich ohne Deckung bleibt, 17—18,000 ℳ betragen, während der Angeklagte denselben auf 8—10,000 ℳ veranschlagt und versichert, daß er nach Strafverbüßung bemüht sein werde, den Ausfall zu tilgen. Zu erwähnen ist noch, daß der Angeklagte schon von der Strafkammer unterm 5. Mai wegen zwei Fällen der einfachen Unterschlagung zu 2 Jahre Gefängnis, 5 Jahre Ehrverlust und Tragung der Kosten verurteilt worden war. Unter Einschluß dieser Strafe lautete das Urteil auf 7 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Vertreter der Anklage war Staatsanwalt Bölz, Verteidiger Rechtsanwalt Rosengart; als Vertreter der Kreisregierung wohnte Oberregierungsrat Wickmann der Verhandlung an.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Juli. In gut unterrichteten Kreisen hält man dem Lokalanzeiger zufolge nunmehr nach der letzten Unterredung des Freiherrn von Hertling mit dem Papste die Errichtung einer katholisch theologischen Fakultät an der Universität Straßburg für gesichert.

r. **Pforzheim**, 3. Juli. Se. Königl. Hoheit der Großherzog Friedrich von Baden hat sein Erscheinen zu dem im August hier stattfindenden Kreisturnfest, zu dem auch aus dem württemberg. Nachbarland zahlreiche Anmeldungen gekommen sind, zugesagt.

r. **Karlsruhe**, 3. Juli. Der hies. „Volksfreund" schreibt: Daß der Gerichtsvollzieher einen Leichenwagen holt und ins Pfandlokal stellt, dürfte selbst Ben Akiba verblüffen. Das ist aber thatsächlich hier in Karlsruhe Ende letzter Woche passiert. Der Leichenwagen der israelitischen Gemeinde wurde gepfändet und befindet sich seit Freitag im Pfandlokal in der Waldhornstraße. Was dahinter steckt, konnten wir nicht in Erfahrung bringen.

Heidelberg, 2. Juli. Der heute Mittag halb 12 Uhr nach Karlsruhe abgehende Güterzug fuhr versehentlich auf ein totes Geleise. Als der Führer das Versehen bemerkte, gab er sofort Contredampf, wobei Maschine und Tender aus dem Geleise geworfen wurden und sich in den Erdboden eingruben. 10 Wagen wurden total zertrümmert. Verletzt wurde Niemand, doch ist der Materialschaden ein ganz bedeutender.

München, 2. Juli. Auf der Jagd erschossen wurde an einem Abend der letzten Woche der Privatmann Steigerwald aus Pasing von dem Mühlenbesitzer Gerl aus Habach. Steigerwald war drahtlich herbeigerufen worden, da sich in seinem Jagdbezirk Hochwild zeigte. Die beiden trafen sich im Walde und hielten sich gegenseitig für Wilderer. Steigerwald legte auf Gerl an. Dieser kam ihm aber zuvor und streckte ihn nieder. Der Erschossene ist erst 28 Jahre alt. Gerl wurde verhaftet, aber sofort wieder auf freien Fuß gesetzt.

München, 2. Juli. Kultusminister Dr. v. Landmann, gegen den die Würzburger Universität so auffällig demonstriert hatte, hat heute mittag dem Prinzregenten seine Entlassung eingereicht, die jedoch nicht angenommen wurde.

Breslau, 2. Juli. Wie die Schlesische Zeitung meldet, ist die Wiedereinbringung der Kanalvorlage in der nächsten Tagung des preußischen Landtages sicher. Die in Betracht kommenden technischen Dienststellen seien bereits beauftragt worden, die noch notwendig erscheinenden Vervollständigungen der Vorlage namentlich in Bezug auf die Frage der Compensationen in beschleunigter Weise zu bewirken.

Halle, 2. Juli. Der hier tagende Pfarrerverein der Provinz Sachsen faßte eine scharfe Resolution gegen das Duell und beschloß durch die Synode bei der Staatsregierung um Beseitigung des Duells in der Armee und Beamtenschaft vorstellig zu werden.

Bremerhaven, 3. Juli. Das hiesige Quarantäneamt dehnte infolge des Auftretens der Cholera in Schanghai die gesundheitspolizeiliche Kontrole auf alle aus chinesischen Häfen eintreffenden Schiffe aus.

Cuxhaven, 2. Juli. Die Leiche des Kommandanten des untergegangenen Torpedoboots S. 42 wurde gestern abend beim Oberriff treibend gesehen. Das Stationsschiff Sirius ist heute früh ausgegangen, um nach der Leiche, die außerhalb des Fahrwassers trieb, zu suchen. Wie der Hamb. Corr. meldet, ist die Leiche abends bei Belum an der Oste geborgen worden.

Ausland.

Wien, 2. Juli. Von gutunterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß der vorgestrige Kronrat unter dem Vorsitz des Kaisers keine Besserung der gespannten Situation gebracht habe. Der ungarische Ministerpräsident Szell erhob bei dem Monarchen Beschwerde über Körbers Angriffe gegen die ungarische Regierung im österreichischen Parlament und bezeichnete den Vorgang als illoyal. Der Kaiser versicherte Szell seines vollen Vertrauens. Beide Ministerpräsidenten boten ihre Entlassung an, die der Kaiser ablehnte. Szell verharrte auf dem Standpunkte, daß er an dem Ausgleiche, den das ungarische Parlament angenommen habe, nichts ändern könne, dagegen bezüglich der Handelsverträge zu neuerlichen Verhandlungen bereit sei. Somit bestehen die früheren Schwierigkeiten fort, und eine ernste Krise bereitet sich vor. Gestern hatte Körber abermals eine längere Audienz beim Kaiser, der später auch den Reichsfinanzminister Kallay empfing. Letzterer vermittelte schon wiederholt bei schweren inneren Krisen.

Gent, 2. Juli. In der Nähe von Fuernes sind 2 Personenzüge zusammengestoßen. 50 Reisende sind verwundet, darunter 5 tötlich.

Konstantinopel, 2. Juli. Von den gestern festgestellten an Pest erkrankten Personen ist eine, ein 8jähriges Mädchen, gestorben. Der Sanitätsrat ordnete an, daß alle von hier abreisenden Personen, ausgenommen die Reisenden der Orient-Expreßzüge, einer ärztlichen Untersuchung zu unterwerfen und die Gepäckstücke zu desinfizieren sind.

Konstantinopel, 3. Juli. In der letzten Zeit sind im Vilajet Monastir mehrfach Räuberbanden und revolutionäre bulgarische Banden aufgetaucht, welche den zu ihrer Verfolgung entsandten türkischen Truppen schwer zu schaffen machen. Auch albanesische Banden terrorisieren die Bevölkerung. Infolge des letzten Zusammenstoßes in Horina wurden über 100 kompromittirte Bulgaren verhaftet. Gegenwärtig werden Entwaffnungen im Distrikt Florida durchgeführt.

Neapel, 3. Juli. Die Unterhandlungen der deutschen Regierung über den Ankauf der Villa Lina (Crispi Laden zu keinem Ergebnis geführt. Der Kaiser (?) hatte vor einigen Wochen einen Hofrat und einen Ingenieur mit dem Auftrage hierhergesandt, mit der Gattin des verstorbenen Ministers Crispi über den Ankauf der bekannten Villa Lina zu unterhandeln, in welcher Crispi Erholung von den aufreibenden Kämpfen des politischen Lebens suchte. Frau Crispi war durchaus geneigt, die Villa zu verkaufen, welche dem deutschen Botschafter beim Quirinal als Sommerresidenz und den nach Neapel kommenden oder dasselbe passierenden Mitgliedern des kaiserlichen Hauses als Pieda-terre dienen sollte. Die Unterhandlungen scheiterten an der komplizierten Lage der Crispi'schen Erbschaftsverhältnisse und daran, daß auf der Villa eine Hypothek von 300,000 Frcs. lastete.

Rom, 2. Juli. Die Blätter heben die Bedeutung des bevorstehenden Besuches des Königs an den Höfen von Deutschland und Rußland hervor. Die Tribuna sagt am Schlusse ihres Artikels: Rom bereite sich nunmehr vor, die Kaiser Wilhelm und Nikolaus in einer Weise zu empfangen, die der Freundschaft derselben für Italien, sowie der Vergangenheit und Zukunft Roms würdig sei.

Der Brüsseler Korrespondent des Daily Graphic erfährt von einem aus London zurückkehrenden deutschen Diplomaten, welcher der Krönungsfeier beiwohnen wollte, daß Graf Bülow, Graf Goluchowski und Prinetti in Karlsbad zusammentreffen werden; sie werden sich dort mit den Handelsverträgen und dem militärischen Abkommen beschäftigen, das kürzlich zwischen Rußland und Bulgarien abgeschlossen worden ist. Der Diplomat erklärte, die österreichische Regierung sei über das russisch-bulgarische Abkommen sehr beunruhigt.

Paris, 2. Juli. Der Karthäuserorden hat nunmehr endgiltig beschlossen, aus Frankreich auszuwandern. Dieselben werden in Oesterreich ein großes Kloster errichten lassen. Die sehr wertvolle Bibliothek des Ordens und viele kostbare Gemälde sind bereits nach Oesterreich abgesandt worden.

London, 2. Juli. Das neueste Bulletin besagt: Der König hatte wieder eine ausgezeichnete Nacht und macht in jeder Beziehung beständige Fortschritte. Die Wunde ist viel weniger schmerzhaft und beginnt zu heilen.

London, 3. Juli. Einer Petersburger Meldung des Daily Expreß zufolge herrscht in Rußland großes Aufsehen infolge einer ungewöhnlichen Handlung des Zaren, der, ohne die Proteste der Minister zu beachten, 200 Privatpersonen aus den verschiedensten Ständen in Audienz empfangen will, darunter Universitätsprofessoren, politische Gefangene, Redakteure, Publizisten und überhaupt Leute, die von der Polizei als verdächtig bezeichnet werden. Der Zar sei über die wiederholten Mordanfälle auf Minister beunruhigt und befinde sich durch die öffentlichen feindseligen Kundgebungen in ganz Rußland in Aufregung. Er habe sich daher entschlossen, von der üblichen Hoftradition abzugehen und aus persönlicher Unterredung sich eine selbstständige Meinung darüber zu bilden, was notwendig sei, um die Ruhe in Rußland wiederherzustellen. Die zur Unterredung Eingeladenen werden aufgefordert werden, ihre Meinung frei und rückhaltslos zu äußern, wie der Not und Unzufriedenheit in den unteren Klassen der Bevölkerung abgeholfen werden kann, und gleichzeitig sollen sie angemessene Reformvorschläge machen. Der Zar werde in seinem Plan von der Zarin unterstützt.

Budapest, 2. Juli. Die als Mörderin des Juweliers Erdei verhaftete 22jähr. Gattin des Tischlers Petro hat die That eingestanden. Frau Petro hat den Mord verübt, um Erdei zu berauben. Sie ist die Tochter eines oberungarischen adeligen Gutsbesitzers.

Lissabon, 3. Juli. Die argentinische Regierung hat den Obersten Ricchiardi hierher gesandt, um mit den in Portugal befindlichen Buren über deren Auswanderung nach Argentinienzu unterhandeln. Der südamerikanische Delegierte macht den Buren überaus verlockende Anträge. Die dortige Regierung will nicht nur ihnen freie Ueberfahrt und Ländereien gewähren, sondern sie auch mit Vorschüssen, Vieh und Saatgetreide unterstützen.

Vermischtes.

Eine lustige Diebesgeschichte wird aus Paris gemeldet: Der Pförtner eines vornehmen Hauses in der Rue Réaumur sah unlängst zwei zerlumpte Individuen in das von ihm mit Luchsaugen bewachte Haus gehen. Erkletterte ihnen rasch nach und fragte sie, wohin sie wollten. „Zu dem Herrn Doktor," antwortete einer von ihnen verlegen, „aber wir haben uns in der Adresse geirrt." Darauf verließen sie eiligst das Haus. „Das sind sicher Spitzbuben," dachte der Pförtner und lief ihnen nach. Er kam noch zur rechten Zeit, um sie in ein vornehmes Haus auf dem Boulevard de Sébastopol treten zu sehen. Jetzt ließ er sie verhaften. Sie konnten jedoch auf der Polizeiwache befriedigende Auskunft über ihre Personalien geben und wurden, da man ihnen nichts vorwerfen konnte, freigelassen. Nun drehten die beiden den Spieß um und verklagten den Pförtner wegen verleumderischer Angeberei; er wurde auch richtig zu einer Geldstrafe und 30 Frank Schadenersatz verurteilt. Einige Tage später kamen die beiden Individuen wieder in das Haus in der Rue Réaumur, das sie bald darauf mit großen Säcken auf dem Rücken verließen. Der Pförtner ließ sie ruhig gewähren und schenkte ihnen keine Beachtung; waren sie doch durch Gerichtsbeschluß für anständige Leute erklärt worden, während er selbst ein Verleumder war. Die braven Männer hatten in dem Haus zwei Wohnungen radikal ausgeplündert.

Briefkasten der Redaktion.

Die Meldung in Nr. 101 ds. Bltt. von dem bedauerlichen Unglücksfall in der Badeanstalt hatte eine nicht ganz richtige Fassung. Die dort anempfohlene „Vorsicht beim Baden" hat bei diesem an sich keine Berechtigung, sofern nicht Untiefen vorhanden sind. Wenn aber jemand einen Kopfsprung von 2 m Höhe herab machen will, dann muß er erstens diese Kunst verstehen, und zweitens muß er sich vorher von den Wasserverhältnissen, also der Tiefe, überzeugen. Wir konstatieren dies ausdrücklich, da für denjenigen der sich mit einem normalen Bad ohne Kopfsprung erfrischen will, beim Baden in unserer Badeanstalt keine Gefahr vorhanden ist. Daß übrigens der Schwimmer sich in jedem Falle freier bezw. sorgloser bewegen darf, als der Nichtschwimmer, ist eine bekannte Sache.

D. R.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

Cannstatt, 2. Juli. Bei der heutigen Häuteversteigerung im Schlachthaus wurden pro Juli-Sept. für ½ Kilo erlöst: für Ochsenhäute 40 ₰, Rinder- und Kühehäute bei 70 Pfd. und darüber 38 ₰, bei 55—69 Pfd. 40 ₰, unter 55 Pfd. 38 ₰ und für Farrenhäute 32 ₰. Die Kauflust war rege und die Preise steigend.

r. **Stuttgart**, 3. Juli. (Schlachtviehmarkt.) Zugetrieben wurden: 94 Ochsen 76 Farren 75 Kalbeln und Kühe 350 Kälber 323 Schweine. Unverkauft blieben: — Ochsen 19 Farren 34 Kalbeln und Kühe — Kälber — Schweine. Erlös aus ½ kg Schlachtgewicht: für Ochsen 72—74 ₰, Farren 55—59 ₰, Kalbeln und Kühe 45—64 ₰, Kälber 75—86 ₰, Schweine 50—72 ₰: Verlauf des Marktes: Verlauf lebhaft, Tendenz fest.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 7. Juli bis 12. Juli 1902.

Nagold, 7. Juli. Viehmarkt.
Berneck, 8. Juli. Krämer- und Viehmarkt.
Dornstetten, 8. Juli. Viehmarkt.
Calw, 9. Juli. Krämer-, Vieh-, Roß-, u. Schweinemarkt.
Unterjesingen, 10. Juli. Krämer- und Viehmarkt.

Konkurs-Eröffnungen. Stuttgart-Stadt: Wilhelm Seher, Gastwirt, mit unbek. Aufenth. abwesend, angeblich in Amerika. Balingen: Wilhelm Geß, Ritterwirt. Bahlingen a. E.: Nachlaß der † Anna Maria Hörnle, ledigen Näherin von Ihlingen.

Auswärtige Todesfälle.

Kornthal: Gemeindevorsteher a. D. Joh. Daur, Landtagsabg. für Leonberg 1870—74, 85 J. a.

Hiezu das Plauderstübchen Nr. 27.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Inh. Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Stadtgemeinde Nagold.

Stockholz-Verkauf.

Im Distrikt **Lemberg**, Abt. Liebach, kommen am

Dienstag, den 8. Juli

15 Lose **Stockholz** vom Nadelholz-Windfallholz zur Selbstaufbereitung durch die Käufer zum Aufstreich.

Zusammenkunft morgens **7 Uhr** am Lemberg bei den Bierkellern.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Nagold.

Gras-Verkauf.

Das Gras auf Wegen und Kulturen in den von der Stadt entfernteren Abteilungen Dreispitz, Herrenwäldle und Linsenweg kommt am

Dienstag, den 8. d. Mts.

zum Aufstreich.

Zusammenkunft morgens **7 Uhr** zum Vorzeigen auf der Freudenstädter Straße bei der Lehmgrube, zum Verkauf 8½ Uhr vorne am Lemberg beim Haiterbacher Wegzeiger.

Ebhausen,
Oberamt Nagold.

Akkord.

Die zur baulichen Veränderung des Rathauses vorkommenden Bauarbeiten werden im Wege des schriftlichen Angebots vergeben.

Die Ueberschlagssummen betragen:

Maurerarbeit	520 ℳ
Zimmerarbeit	190 „
Gipserarbeit	300 „
Schreinerarbeit	470 „
Glaserarbeit	120 „
Schlosserarbeit	200 „
Flaschnerarbeit	90 „
Anstricharbeit	60 „
Verschiedenes	350 „
	2300 ℳ

Plan und Kostenvoranschlag liegen auf dem Rathaus hier auf.

Offerte wollen längstens bis

Mittwoch, den 9. Juli
nachmittags 4 Uhr

eingereicht werden.

Den 3. Juli 1902.

Schultheißenamt:
Dengler.

Visiten-Karten
in geschmackvoller Ausstattung.

G. W. Zaiser
Buchdruckerei
Nagold.

Überkinger

Sprudel und **natürl. Mineralwasser** aus **Mineralbad Ueberkingen**

Hauptniederlage bei: **Gottl. Schmid, Nagold.**

Wildberg.

Unterzeichneter empfiehlt sein großes Lager in alten

Weiß- und Rot-Weinen

feinste Qualität, besonders für Kranke.

Ebenso meinen **neuen**

Weiß- und Rot-Wein

per Ltr. zu 36 Pfg.

Krichbaum, Küferei u. Weinhandlung.

Flammer's Seife

Schäumt brillant und giebt schneeweiße Wäsche!

ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch.

Macht mit **Maggi** GUTE SUPPEN

Zwiebelkuchen Am Montag d. 7. Juli bei **Fr. Kläger**, Bäckermstr.

Nagold.

Mehl

Nr. 0, 1, 2, 3 und 4
sowie

Welschkornmehl

empfiehlt

Fr. Schittenhelm.

Auch empfehle ich

Zwetschgen, Erbsen, Linsen und Perlbohnen

Obiger.

Grosse **Geld-Lotterie** zum Bau einer Kirche in GÖPPINGEN. Ziehung **garantiert 10. Juli 1902.**

1375 **Geldgewinne** mit **44 000** Mark

Hauptgewinne: Mk. 15000, 7000, 2000 etc.

Original-Lose à 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 20 Pf. extra. Nachnahme 20 Pf. mehr, empfiehlt

J. Schweickert, Generalagent, **STUTTGART.**

Hier bei: Zaiser'scher Buchhandlg.

Gesunde, kräftige

Amme

mit ärztl. oder Hebammen-Zeugnis in sehr gutes Haus bei hohem Lohn **sofort gesucht.**

Näheres durch **Dr. Lindenmayer, Stuttgart,** Königsbau.

NB Hebammen erhalten für Zuweisung Belohnung.

Pfrondorf.

Einen bereits noch neuen sehr gut erhaltenen

Kohlenofen

mit Kocheinrichtung hat billig abzugeben.

Joh. Hartmann, Fischzüchter.

Verjüngt!

erscheinen Alle, die ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfr. **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schönen **Teint** haben. Man wasche sich daher mit:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Steckenpferd
à St. 50 Pf. bei: **G. W. Zaiser.**

Cognac der Deutscher Cognac-Compagnie
Löwenwarter & Co. Commandit-Gesellschaft zu Cöln
★ zu Mk. 2.– ★★ Mk. 2.50 ★★★ Mk. 3.– ★★★★ Mk. 3.50
pr. ⅕ Literflasche käuflich in
Wildberg bei **Karl Schörner,** Apoth.,
Nagold bei **Reh. Lang,** Conditor.

HV.

Nagold.

1500 Liter guten

Obstmost

per Liter 14 Pfg.

300 Ltr. Erntewein

per Liter 30 Pfg.

giebt von 20 Liter an ab

Gottlob Schmid.

Nagold.

Für Schreiner, Glaser und Einrahmgeschäfte.

Ausverkauf von Rahmenleisten.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe ich mein großes Lager **Rahmenleisten** bestehend in über 1000 m von verschiedenen Mustern und Breiten, ebenso eine Anzahl **Brautkranzrahmen** mit gebogenen Gläsern, zum Teil weit unter dem Selbstkostenpreis.

Zugleich verkaufe ich eine große Partie schöner **eingerahmter Bilder** in Oeldruck und Aquarell, unter dem Wert.

Niemand versäume diese günstige Gelegenheit und kaufe solange Vorrat und Auswahl vorhanden ist.

Hochachtend

Fr. Strähle, Buchbinder,
Calwerstr.

Nagold.

Gebrannte Caffee

in allen Preislagen, vorzüglich im Geschmack, stets frisch geröstet,

bringen in empfehlende Erinnerung

Gottlieb Schwarz.
Christian Schwarz.

Kunstverglasungen

für **Fenster** aller Art wie auch für **Möbeleinsätze** liefert geschmackvoll bei billigster Berechnung

Ludwig Wilhelm,
Kunstglaserei und Glasmalerei,
Rottweil.

Skizzen und Muster stehen zu Diensten.

Wir empfehlen unsere Niederlage in abgepaßten

Stoffen und Resten

bei **Frl. Martin in Nagold,** welche sehr reichhaltig ist u. wo Alles trotz des Aufschlages zu aller **billigsten** Preisen abgegeben wird.

Hochachtend

Neue Kemptner Baumwollmanufaktur.

Nagold.

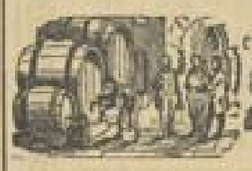
Sonnen- Schirme

für Kinder, Damen u. Herren

empfiehlt in schöner Auswahl bei vorgerückter Saison **zu äußerst billigen Preisen.**

Haiterbacherstr. **Jakob Luz.**

Wildberg.



Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle einen guten ausnahmsweise billigen

Wein

Faß leihweise.

Wacker z. Löwen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Zur öffentlichen Feier des

25jähr. Dienstjubiläums

unseres städtischen **Waldschützen J. Schuon** werden dessen Freunde und Gönner auf **Samstag, den 5. d. Mts.** abends 8½ Uhr in das Gasthaus z. **Krone** hier hiemit eingeladen von

G.-Oberförster Weinland.

Nagold.

Elektrisches Lohtanninbad

System Stanger.

Erfolgreichstes Mittel gegen alle Arten von **Gicht- und Rheumatismus, Nervenleiden, Blasenleiden, Blutstauungen u. s. w.**

Wasserbäder werden auch abgegeben.

Zur gefl. Benützung ladet ergebenst ein

der Besitzer:

Carl Schwarzkopf,

Sonntags ist das Bad geschlossen.

Nagold.

Trauer-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere l. Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Elisabethe Kohler

nach schwerem Leiden im Alter von 85 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Samstag mittag 3 Uhr.

Zielshausen.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die schmerzliche Mitteilung, daß mein l. Bruder

Friedrich Rauser,

Privatier,

im Alter von 62 Jahren sanft entschlafen ist.

Im Namen der Hinterbliebenen

der trauernde Bruder

Simon Rauser, Schreiner.

Beerdigung: Sonntag nachm. 1 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Nagold.

Preis-Abschlag.

Mostrosinen u. Corinthen

werden, **um rasch zu räumen,** von heute ab zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Christian Schwarz.

Gottlieb Schwarz.

6.7.02

Nagold.

Aufs Kinderfest

empfehle ich in größter Auswahl

Kinderkleidchen u. Röckchen, Kinderkränzchen, Bänder, Schärpen für Kinder, Spitzen, Spitzenkragen, weiße und farbige Schürzen aller Art, Knabenblousen, Knaben-Anzüge, Strohhüte aller Art, rc.

billigst.

Herm. Brintzinger.

Feuerwehr Nagold.

Nächsten **Sonntag den 6. Juli** rückt die

I. u. IV. Kompagnie

zur Uebung aus.

Antreten vormittags **präzis 7 Uhr** beim Magazin.

Das Kommando.

Museum Nagold.

Sonntag 6. Juli

Familien-Abend

im Hotel zur Post.

Nagold.

Anzeige!

Nächsten **Montag u. Dienstag d. 7. u. 8. d. M. öle Magsamen** für Kunden.

Fr. Reutschler.

Für Küfer, Glaser, Schreiner, Flaschner.

In bedeutender Oberamtsstadt ist in sehr frequenter konkurrenzfreier Lage (Banquartier) eine

Werkstätte m. Hofraum

zu vermieten.

Einem tüchtigen Geschäftsmann wäre Gelegenheit zu einer Existenz geboten. Gefl. Anfragen unter **G. 100** nimmt die **Exped. d. Bl.** entgegen.

Haiterbach.

Ein besserer

Arbeiter

auf Möbel wird auf dauernde Arbeit sofort gesucht von

Schreinermstr. **Kaupp**, senior.

Nagold.

Unterzeichnete verkauft oder verpachtet ¾

Acker

im Schrofen mit Korn angeblümt.

Fritz Wagner, Schuhmachers Wtw.

Gündringen.

Einen noch gut erhaltenen

Kinderwagen

hat zu verkaufen

Tunnelwärter **Jürn,**

Stat. Gündringen.

Umsonst

erhält jeder Leser dieses Blattes, **dem unsere Waaren noch unbekannt sind,** als **Probestück** nach Wunsch **einen** der nachfolgenden Gegenstände: **Rasirmesser, Taschenmesser, Scheren, Uhrkette, Brosche** (echt Silber) oder **Portemonnaie,** wenn er unsere **vorzüglichen Fabrikate** in Bekanntenkreisen empfehlen und huldigt eine **Nachbestellung** vermitteln oder selbst einsenden will. **An nicht zeichnungsfähige Personen, sowie an Minderjährige werden Probestücke nicht versandt!**

Solinger Industrie-Werke

Adrian & Stock, Solingen

Commandit-Gesellschaft.

Illustrirtes Hauptpreisbuch — 300 Seiten grosses Format — versenden wir gratis und franco. Dasselbe enthält: alle Sorten Solinger Stahlwaaren, Haushaltungsartikel, Waffen, Sensen, Werkzeuge, optische Artikel, Nähwaaren, Lederwaaren, Schmucksachen, Toilettenartikel, Pistolen, Cigarren, Stöcke, Schirme rc.

Regelmässiger

Schnell- und Postdampfer-

Verkehr nach

allen Welttheilen

durch die

Riesendampfer

der

Norddeutschen Lloyd

in **BREMEN.**

Vertreter:

Gottl. Schmid in Nagold und **Ernst Schall** am Markt in Calw.

Nagold.

Am **nächsten Sonntag, den 6. Juli** findet bei guter Witterung von nachmittags 3 Uhr bis abends 8 Uhr

Garten-Konzert

(Nagolder Musik)

im **Schiff** statt, wozu freundlichst einladet

Summ z. Schiff.

Eintritt 20 Pfg.

Nagold.

Mein Bureau bleibt Sonntags geschlossen.

Rechtsanwalt **Knodel.**

Mindersbach.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Donnerstag, den 10. Juli 1902

in d. Gasth. zum Lamm hier höflichst einzuladen.

Friedrich Bühler,	**Maria Beutler,**
Sohn des † Michael Bühler, Oekonomen u. Gemeinderat hier.	T. d. Georg Beutler, Ipser u. Gemeinderat in Rothfelden.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegenzunehmen.

Pfrondorf.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Donnerstag, den 10. Juli 1902

im Gasth. z. „Hirsch" hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen.

Jakob Betsch,	**Erustine Brenner,**
Sohn des † Joh. Gg. Betsch, Bauers in Gremmingen.	Tochter des Joh. Brenner, Hirschwirts in Pfrondorf.

Kirchgang 11 Uhr.

Das Beste, das geliefert werden kann

zur Herstellung eines gesunden, vorzüglichen

Haustrunkes (Kunst-Most's)

sind

Jul. Schrader's Kunst-Most-Substanzen

in Extractform.

Der Liter kommt auf 7 Pfg. Prospect gratis und franco.

Jul. Schrader, Feuerbach bei Stuttgart.

Vorrätig in Port. zu 100 u. 50 Liter in untenstehenden Depôts.

In **Nagold** bei **Hch. Gauß.** **Altensteig** bei **Chr. Burghard jr.**

Nagold.

Ein ehrliches, solides

Mädchen,

welches schon in besserem Hause gewesen und im Hauswesen und Kochen bewandert, das durch ein zweites Mädchen unterstützt, wird auf sofort oder 1. August **nach Neuenbürg** gesucht.

Näheres durch

Frau Färbermstr. **Heller.**

Nagold.

Zu vermieten

sofort oder später ein kleineres freundliches

Zimmer

an eine einzelne ordentliche Frauensperson um billigen Preis.

Wo wem? zuerfragen beim Exp. d. Bl.

Messmer-Caffee,

vorzüglichste Röstung, abgewogen zu ℳ 1, 1,20, 1,40.

Jakob Knapp, Wildberg.

Nagold.

Most-Zibeben

sowie

Rosinen

empfiehlt

Fr. Schittenhelm.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 6. Juli: Vorm. ½10 Uhr Predigt. ½2 Uhr Christenlehre (Söhne jung. Abt.)

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag den 6. Juli morgens 9¼ Uhr.

Gottesdienste der **Methodistengemeinde** in Nagold:

Sonntag, 6. Juli: Vorm. ½10 Uhr u. abends 8 Uhr Predigt.

Mitteilungen des Standesamts der Stadt Nagold.

Todesfälle: Christian Gottlob Kohler, Güterbeförderer, 57 J. a., am 2. Juli. Wilhelm Kohler, Sattlers Wm., Elisabethe geb. Lehre, 85 J. a., am 3. Juli.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw